



6. Diakonisches Projekt der Konfirmanden

Es schwirrt und wuselt im und ums Seniorenzentrum...

...und das gleich in zweierlei Hinsicht. Zwei mal jedes Jahr bringen die Konfirmanden beim Diakonischen Projekt Bewegung und Musik ins Johanniter-Pflegewohnhaus. Außerdem bauten einige Konfirmanden und Bewohner in diesem November unter Mithilfe der Naturschutzgruppe Essingen ein „Insektenhotel“.



Bereits drei Wochen vor der Begegnung im Seniorenzentrum wurden die Konfirmanden am Mittwochnachmittag von Gemeindediakon Jürgen Schnotz auf das Projekt vorbereitet. Unter anderem machten sie sich Gedanken zu den Besonderheiten des Altwerdens und dem Umgang mit Senioren.



Dabei sprachen sie von guten und liebevollen Erfahrungen, aber auch vom Tod. Für manche hat das Altsein auch mit Erfahrung, Klugheit, Freundlichkeit - aber auch mit Mitgefühl zu tun. Die Konfirmanden berichteten über gute Erfahrungen mit Senioren bei der vorausgegangenen Diakoniesammlung. Besonders schätzen sie das gute Kochen und den Kartoffelsalat der Großmutter.

Dieses Jahr gab es wieder eine Gruppe, in der unter Anleitung von Vera Zajadatz mit den Bewohnern das beliebte Spiel „Vertellekes“ ausprobiert wurde. Hier sprachen die Konfirmanden besonders Erzählungen von früher an. Sie bewunderten die gute Liedkenntnis ihrer teilweise im Hören und in der Beweglichkeit eingeschränkten Mitspieler.

Wie jedes Jahr machte sich eine Gruppe von sechs Rollstuhlfahrern in Begleitung von Elsbeth Wagenblast, Gretel Batran und vier Konfirmandinnen auf den Weg. Auch hier wurde berichtet, wie interessiert sich



die Bewohner mit den Jugendlichen unterhielten.



Einige Konfirmanden und Konfirmandinnen fotografierten oder machten Reportagen mit Bewohnern und Mitarbeiterinnen. Eine befragte Bewohnerin freute sich darüber und meinte: „Die Mädchen haben sich für mich interessiert!“ Die Ergebnisse sind auf Plakaten im Pflegewohnhaus und im Gemeindehaus zu bewundern. Dort gibt es auch weitere Informationen und Bilder zum Diakonischen Projekt.

Besonders fleißig waren vier Konfirmanden bei der Arbeit. Unter Anleitung von Hartmut Ilzhöfer und Eugen Huber von der Naturschutzgruppe, Jürgen Schnotz und vier Senioren machten sie sich daran, ein „Insektenhotel“ zu bauen.

Damit wurde dem Wunsch der Einrichtung entsprochen, neben dem Gartengerätehäuschen mit begrüntem Dach einen weiteren Blickfang und Beobachtungspunkt der Natur für den Innenhof zu erhalten.

Hölzer mussten gebohrt, Äste zurechtgesägt und Strohmatte zugeschnitten werden. Diese Materialien wurden in ein

fachmännisch erstelltes Grundgerüst eingefügt. In den Löchern, Ästen, Steinen und Fugen können ab dem kommenden Frühjahr Wildbienen, Hummeln und weitere Insekten ihre Brut ablegen.

Die Beobachtung von Gottes Schöpfung kann dann sowohl beim Nestbau als auch beim Ausschlüpfen des Nachwuchses vom Frühjahr bis zum Herbst beobachtet werden. Jedermann ist herzlich eingeladen, einmal im Innenhof des Pflegewohnhauses vorbeizuschauen, um sich vom Ergebnis und den Aktivitäten am „Insektenhotel“ selbst ein Bild zu machen.

Dann können auch Sie sich davon überzeugen, dass es nicht nur bei den Projekttagen sondern auch in den Zeiten dazwischen „schwirrt und wuselt um das Seniorenzentrum“.

Das schönste Kompliment für die Konfirmanden beim Projekt waren freundliche Rückmeldungen von den Bewohnern und Pflegekräften. „Wir waren ein gutes Team“, war die Aussage eines Seniors, der mit einem Konfirmanden am „Insektenhotel“ gearbeitet hatte.

Ein besonderer Dank gilt Dorothea Fischer von der Alltagsgestaltung und Irene Scholl, der Pflegedienstleitung, für die Begleitung und die Ermöglichung des Projekts. Dankbar sind wir allen, die uns fachmännisch beim Bau und bei der Finanzierung des Insektenhotels unterstützt haben!

Jürgen Schnotz